



Cipra warnt: »Eingriff ist gegen die Alpenkonvention«

„Alpenshützer“ betonen: Ski-Fusion über Kalkkögel geht gesetzlich gar nicht.

Innsbruck. Soll eine Gondelbahn über die Kalkkögel gebaut werden oder nicht? Seit Monaten beschäftigt diese Frage Land und Leute. Nun macht Cipra Österreich, ein Dachverband mehrerer NGOs zum Schutz des Alpenraumes, klar: „Das Kalkkögel-Projekt verstoße gegen die Alpenkonvention“ – somit gegen geltendes Gesetz. Das Schutzgebiet würde durch das Projekt verschlechtert bzw. zunichtegemacht, meint Cipra. So betont der Rechtsexperte Gerhard Liebl, dass in der Alpenkonvention keine Spielräume festgelegt sind. Projektbefürworter und politische Vertreter hatten im Vorfeld anders argumentiert. Liebl sieht gerade die Gemeinde

Axams als „Hauptbetreiber für die Vernichtung des Schutzgebietes“. Früher hatte die Gemeinde sogar gefordert, dass die Kalkkögel zu einem Ruhegebiet werden sollen.

Prüfung. Fest steht: Noch bis März wird das Kalkkögel-Projekt, das die Axamer Lizum mit der Schlick 2000 verbinden soll, noch einer Vorprüfung unterzogen, so entschied der Landtag.